

MITTEILUNGSBLATT



Amtsblatt der Gemeinde ANRODE

mit den Ortsteilen Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld, Zella

Jahrgang 14

Freitag, den 9. April 2010

Nr. 4

Dankeschön

an die Bickenrieder Kirmesgesellschaft und ihre Gäste

Gern möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen unserer an Krebs erkrankten Kinder und deren Familien ganz herzlich für das langfristige und vor allem großherzige Engagement der Bickenrieder Kirmesgesellschaft zu bedanken, dass wir nun schon seit über 8 Jahren erfahren dürfen.

Sicherlich durch den Schicksalsschlag einer Bickenrieder Familie auf unsere Vereinsarbeit aufmerksam geworden, verbindet uns seit vielen Jahren eine ganz enge Partnerschaft, die alljährlich durch die Spendensammlung zur Kirmes vertieft wird. Seit 5 Jahren dürfen wir selbst Gäste am Kirmesmontag sein und genießen immer wieder diese tolle Atmosphäre hier in ihrer Gemeinde. Dabei sind wir immer wieder erstaunt, wie es die Platzmeister schaffen, bei einem so fröhlichen Fest diese große Summe aus den eigenen Reihen und denen der Gäste zu sammeln. Respekt, denn es gelingt ihnen damit das Kunststück, unser doch sehr schweres Thema Krebs im Kindesalter mit einem so lebensfrohen Thema wie der Kirmes so erfolgreich zu verbinden. Dankeschön für diese für uns so hilfreiche Tradition, die inzwischen von den nachfolgenden Platzmeistern sehr erfolgreich weitergeführt wird. Besonders freuen wir uns natürlich darüber, dass jedes Jahr überaus hohe Spendensummen erzielt werden können, die in diesem Jahr sogar durch die Rekordsumme von **1700 EUR** noch einmal getoppt wurde. Dafür können wir nur unser ganz herzliches Dankeschön aussprechen.

Durch den plötzlichen Schicksalsschlag, den diese Bickenrieder Familie erleiden musste, haben viele Bewohner erfahren, dass es jeden aus heiterem Himmel erwischen kann und dass sich damit das komplette Leben der Familie auf einmal ändert. Diese Familien in dieser schweren Lebenssituation aufzufangen, ihnen beizustehen, sie aufzuklären und ihnen Hoffnung zu geben - diesem Anliegen widmet sich unser Verein seit nunmehr 20 Jahren mit seiner ganzen Kraft und wir sind Ihnen umso dankbarer - dies mit Ihrer Hilfe und Unterstützung tun zu können. Gern möchte ich hier von einigen ausgewählten Angeboten unserer Vereinsarbeit berichten.

In der in Thüringen einmaligen Beratungs- und Betreuungsstelle bieten die Mitarbeiter des Vereines Hilfe im seelischen Bereich an und versuchen, die psychosoziale Belastung der kleinen Patienten sowie deren Eltern durch verschiedenartige Unterstützung zu vermindern. Dazu gehören vor allem Gesprächsangebote, Stationsrundgänge, praktische Hilfen und die Begleitung der Familien während dem langen Weg der strapaziösen Behandlung des krebserkrankten Kindes.

Ein weiteres Projekt, um die Kinder vom Stationsalltag abzulenken, ist unser Klinikclown Knuddel. Und wenn der Clown auch keine Krebserkrankung besiegen kann, so kann er doch zum Lachen provozieren oder auch zum positiven Randalieren anregen. Denn das Lachen stärkt das Immunsystem, schüttet verstärkt Adrenalin aus und begünstigt die allgemeine Lebenslust. Und was ist wichtiger im Krankenhaus, als den Lebenswillen zu stärken und positiv zu beeinflussen?!

Aber auch nach der Beendigung der stationären Behandlung stehen die Eltern vor einer Vielzahl von Problemen und fühlen sich der ihnen übertragenen Verantwortung oft nicht gewachsen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde unser ambulanter Hausbesuchsdienst eingerichtet, der die Möglichkeit bietet, ambulanten Familien oder verwaiste Familien durch unsere Mitarbeiterin zu Hause zu besuchen. Darüber hinaus begleiten wir aber auch zu Beerdigungen und organisieren Treffen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Wie Sie sehen, können wir Dank der Unterstützung unserer Spender vielen betroffenen Familien helfen. Auch in Zukunft werden wir uns mit Liebe, Engagement und neuen Ideen für diese Aufgaben einsetzen und freuen uns, dies mit Ihrer Hilfe auch tun zu können. Ich bedanke mich auch im Namen unserer Familien ganz herzlich für Ihre Spende.

Katrin Mohrholz
Geschäftsführerin

Elterninitiative für krebserkrankte Kinder Jena e. V.

Forstweg 16

07745 Jena

Internet: www.ekk-jena.de

Email: ekk-jena@t-online.de

Amtliche Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Die Sprechstunden finden ab sofort wieder im Gebäude der:

**Gemeindeverwaltung Anrode
Hauptstraße 55
99976 Anrode OT Bickenriede
Zimmer: 11**

statt.

Hundekot - ein ständiges Ärgernis

In der Gemeindeverwaltung gingen wiederholt Beschwerden von Bürgern ein, dass Hunde beim Ausführen die Grünflächen und Gehwege mit Hundekot beschmutzen. Viele Hundebesitzer handeln immer noch unverantwortlich gegenüber ihren Mitbürgern, indem sie von ihren Hunden die Gehwege und Rasenflächen mit Kot beschmutzen lassen. Bitte versetzen Sie sich als Hundehalter einmal in die Lage des Bürgers, der beim Rasenmähen einen Hundehaufen im Mäher hat oder einen Bürger, der beim Verlassen seines Hauses in Hundekot tritt.

Lt. § 12 Abs. 4 der Ordnungsbehördlichen Verordnung dürfen Straßen und öffentliche Anlagen (dazu zählen auch Rasenflächen) durch Kot von Haustieren nicht verunreinigt werden. Verstöße gegen diese Vorschrift stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 5.000 EUR geahndet werden. Erfreulicherweise entfernen einige Hundehalter die Hundehaufen schon vorbildlich, in dem sie diese mit einer Plastiktüte aufnehmen und später in der eigenen Mülltonne entsorgen. Eigentlich sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass die Hundehaufen von Hundebesitzern selbst weggebracht werden. Auch auf dem Dorf sollte sich jeder daran halten.

**Brand
Bürgermeister**

Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung Anrode

Mo., Mi., Do.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Tel.: 03 60 23/5 70-0
Fax: 03 60 23/5 70-16
E-Mail: gemeinde-anrode@t-online.de
Internet: www.gemeinde-anrode.de

Einwohnermeldewesen

Mo., Do., Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Durchwahl: 03 60 23/5 70-19

Schiedsman der Gemeinde Anrode

Herr Arnold Gebhardt
Tonberg 1
99976 Anrode OT Bickenriede
Tel.: 03 60 23/5 22 92

Sprechzeit:

jeden 1. Freitag im Monat in der Zeit von 20:00 bis 21:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Anrode, Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede.

Gemeindebücherei

Schulstraße 10, OT Bickenriede
Öffnungszeiten:
Mittwoch von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Annahmeschluss

für Beiträge im nächsten Amtsblatt
ist der 23.04.2010.

Sprechzeiten des Ortsteilbürgermeister von Dörna im April 2010,

Herrn Messerschmidt:

OT Dörna, Tippenmarkt 4

| | | |
|-------------|------------|---------------------------|
| Freitag, | 09.04.2010 | von 18.30 Uhr - 19.30 Uhr |
| Freitag, | 16.04.2010 | von 18.30 Uhr - 19.30 Uhr |
| Freitag, | 23.04.2010 | von 18.30 Uhr - 19.30 Uhr |
| Donnerstag, | 29.04.2010 | von 18.30 Uhr - 19.30 Uhr |

Sprechzeiten des Ortsteilbürgermeisters von Zella,

Herrn Fütterer:

Im Monat April 2010 findet die Sprechstunde jeweils **Freitag** von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der ehemaligen Gemeindeverwaltung Zella (Wegelange 14 a) statt.

Sprechstunden des KoBB in Anrode

| | | |
|------------|------------|---------------------|
| Dienstag | 13.04.2010 | 15:00 bis 17:30 Uhr |
| Donnerstag | 22.04.2010 | 09:00 bis 12:00 Uhr |
| Dienstag | 27.04.2010 | 15:00 bis 17:30 Uhr |
| Donnerstag | 06.05.2010 | 09:00 bis 12:00 Uhr |

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

OT Bickenriede

| | | |
|--------|--------------------|---------------------------|
| 10.04. | zum 73. Geburtstag | Frau Ludwig, Emma |
| 10.04. | zum 81. Geburtstag | Frau Mehler, Gisela |
| 10.04. | zum 83. Geburtstag | Frau Roth, Angela |
| 12.04. | zum 84. Geburtstag | Frau Funke, Regina |
| 12.04. | zum 68. Geburtstag | Frau Goldmann, Paula |
| 12.04. | zum 64. Geburtstag | Frau Schröter, Julitta |
| 12.04. | zum 70. Geburtstag | Frau Schwarzkopf, Maria |
| 16.04. | zum 71. Geburtstag | Frau Vogt, Rosa Maria |
| 17.04. | zum 60. Geburtstag | Herrn Degenhardt, Josef |
| 17.04. | zum 68. Geburtstag | Frau Ebel, Doris |
| 17.04. | zum 74. Geburtstag | Frau Krowiorsch, Edith |
| 18.04. | zum 85. Geburtstag | Frau Heddergott, Helga |
| 20.04. | zum 66. Geburtstag | Herrn Hey, Ludwig |
| 20.04. | zum 73. Geburtstag | Frau Trapp, Waltraud |
| 20.04. | zum 88. Geburtstag | Frau Wolf, Wilhelmine |
| 21.04. | zum 77. Geburtstag | Herrn Richardt, Josef |
| 23.04. | zum 76. Geburtstag | Herrn Ladermann, Ewald |
| 26.04. | zum 88. Geburtstag | Frau Günther, Margaretha |
| 27.04. | zum 76. Geburtstag | Herrn Heddergott, Gerhard |
| 27.04. | zum 80. Geburtstag | Frau Wroblewski, Veronika |
| 28.04. | zum 73. Geburtstag | Frau Böttcher, Gertrud |
| 29.04. | zum 72. Geburtstag | Herrn Hülfenhaus, Erich |
| 29.04. | zum 60. Geburtstag | Herrn Schröter, Reinhard |
| 30.04. | zum 63. Geburtstag | Herrn Montag, Winfried |
| 30.04. | zum 72. Geburtstag | Herrn Palmer, Paul |
| 01.05. | zum 78. Geburtstag | Herrn Wolf, Augustin |
| 02.05. | zum 61. Geburtstag | Herrn Zimmermann, Arnold |
| 04.05. | zum 68. Geburtstag | Frau Burger, Gerda |
| 05.05. | zum 83. Geburtstag | Herrn Dröbler, Hermann |
| 05.05. | zum 76. Geburtstag | Herrn Saul, Georg |
| 06.05. | zum 70. Geburtstag | Frau Henning, Eva |
| 07.05. | zum 71. Geburtstag | Frau Trapp, Antonia |

OT Dörna

| | | |
|--------|--------------------|---------------------------|
| 11.04. | zum 74. Geburtstag | Frau Scharf, Helga |
| 18.04. | zum 90. Geburtstag | Frau Ladwig, Gertrud |
| 18.04. | zum 78. Geburtstag | Frau Sellmann, Elisabeth |
| 23.04. | zum 62. Geburtstag | Frau Schönberg, Hannelore |
| 24.04. | zum 61. Geburtstag | Frau Schiel, Roswitha |
| 25.04. | zum 84. Geburtstag | Frau Müller, Grete |

02.05. zum 74. Geburtstag Herrn Lattermann, Karl-Heinz
 06.05. zum 82. Geburtstag Herrn Sellmann, Wolfgang

OT Hollenbach

18.04. zum 65. Geburtstag Frau Hobl, Monika
 18.04. zum 73. Geburtstag Frau Mier, Christa
 20.04. zum 65. Geburtstag Herrn Neumann, Norbert
 23.04. zum 76. Geburtstag Frau Bickel, Christa
 24.04. zum 60. Geburtstag Herrn Jödecke, Wolfgang
 30.04. zum 81. Geburtstag Herrn Vogler, Paul

OT Lengefeld

09.04. zum 62. Geburtstag Herrn Karrasch, Rolf
 10.04. zum 71. Geburtstag Frau Scharf, Waltraut
 13.04. zum 60. Geburtstag Herrn Engelhardt, Georfried
 13.04. zum 77. Geburtstag Herrn Gaß, Hans-Dieter
 17.04. zum 66. Geburtstag Herrn Urbach, Karl-Heinz
 22.04. zum 70. Geburtstag Frau Böttcher, Hanna
 24.04. zum 72. Geburtstag Frau Saul, Anna
 24.04. zum 67. Geburtstag Frau Schmidt, Karin
 27.04. zum 63. Geburtstag Frau Schuchardt, Christa
 28.04. zum 61. Geburtstag Herrn Gebhardt, Georg
 29.04. zum 75. Geburtstag Frau Luhn, Hannelore
 02.05. zum 68. Geburtstag Frau Blache, Zilla
 03.05. zum 90. Geburtstag Frau Bode, Toni
 04.05. zum 60. Geburtstag Herrn Schäfer, Friedolin

OT Zella

15.04. zum 63. Geburtstag Frau Hensel, Rita
 15.04. zum 73. Geburtstag Frau Witzel, Monika
 16.04. zum 71. Geburtstag Herrn Schollmeyer, Rudolf
 25.04. zum 86. Geburtstag Frau Hesse, Maria
 26.04. zum 78. Geburtstag Herrn Witzel, Johannes
 30.04. zum 71. Geburtstag Herrn Beil, Franz-Josef
 06.05. zum 66. Geburtstag Herrn Kruse, Otmar



**Wasserleitungsverband
 „Ost - Obereichsfeld“**

Bereitschaftsplan April 2010

Wasserleitungsverband „Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf
 Betrifft die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Anrode,
 Ortsteile: Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld und Zella

Zu den Geschäftszeiten:

Telefon: 036075/31033

Montag bis Donnerstag: von 07:00 -16:00 Uhr

Freitag: von 07:00 -14:45 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon: 0175/5631437

Montag bis Donnerstag: von 16:00 - 07:00 Uhr
 (nächster Morgen)

Freitag bis Montag: von 14:45 Uhr (Freitagnachmittag)
 bis 07:00 Uhr (Montagmorgen)

**Ihr Wasserleitungsverband
 „Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf**

**Zweckverband Wasserversorgung und
 Abwasserentsorgung „Obereichsfeld“**

Bereitschaftsplan

April 2010

Zu den Geschäftszeiten:

Mo bis Do von 07:00 Uhr bis 15:45 Uhr 03606 / 655-0

Fr von 07:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Mo bis Do von 15:45 Uhr bis 07:00 Uhr 0175 / 9331736

Fr bis Mo von 13:30 Uhr bis 07:00 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Kommunionkinder 2010

Lea Dalmann Bickenriede, Dingelstädter Str. 14
 Elena Helbing Lengefeld, Am Graben 7
 Julia Heuckrodt Bickenriede, Büttstedter Str. 26
 Laura Hülfenhaus Bickenriede, Kleinlangsgasse 11
 Katharina Kaufhold Bickenriede, Am Wasser 15
 Anna-Lena Kirchner Bickenriede, Am Turmweg 3
 Felicitas Schwarzkopf Bickenriede, Sichelsgasse 4

Michael Bühn Lengefeld, Keutel 9
 Gabriel Degenhardt Bickenriede, Anröder Weg 1
 Henry Degenhardt Bickenriede, Hauptstraße 1
 Maximilian Drößler Bickenriede, Anröder Weg 18
 Paul Göring Bickenriede, Insel 6
 Lukas Gramlich Bickenriede, Horsmarer Str. 14
 Chris Heddergott Bickenriede, Lengefelder Str. 33
 Philipp Heddergott Bickenriede, Wiesenweg 5
 Roman Hey Lengefeld, Am Graben 5
 Pascal Köthe Bickenriede, Kleinlangsgasse 2
 Simon Schwarzkopf Bickenriede, Sichelsgasse 4
 Klemens Siebrand Bickenriede, Zellaer Straße 2
 Moritz Staufenbiel Bickenriede, Kapellenweg 2
 David Vogt Bickenriede, Obertor 5

**Vor 90 Jahre Grundsteinlegung unserer
 Pfarrkirche**

von Matthias Stude

Der 2005 erschienene Kirchen- und Kunstführer „Die Kirchen im Eichsfeld“ erwähnt zwei Pfarrkirchen die dem heiligen Sebastian geweiht sind. Das ist neben der im Bistum Hildesheim gelegenen katholischen Pfarrkirche in Rhumspringe, im Untereichsfeld, noch die im Obereichsfeldischen zum Bistum Erfurt gehörige Pfarrkirche in Bickenriede.

Der 18. April 1920 ist Grund dieses Artikels. Die Grundsteinlegung unserer Pfarrkirche jährt sich dieses Jahr zum 90. Mal. Ein Grund um Rückschau zu halten.

Diejenigen, die dieses Ereignis noch miterlebt haben, kann man heute an einer Hand abzählen. Doch wie kam es zu diesem Tag, bzw. wie war die Vorgeschichte, die zum Neubau der Kirche führte.

Das 1499 - 1502 erbaute und 1730/35 restaurierte Gotteshaus war seit einem Jahrhundert wegen der stark vermehrten Bevölkerung gar nicht mehr ausreichend. Die alte Kirche bot etwa 550 Gläubigen Platz. Die Schulkinder hockten dem Geistlichen fast auf den Füßen. Schon Pfarrer Norbert Müller, der seit 1811 in Bickenriede wohnte und ehemals Klosterkaplan im Kloster Anrode war, nennt das Gotteshaus „ein zusammengeflacktes Gebäude“, und es müsse in 50 bis 80 Jahren neu erbaut werden. Mehrmals hatte der Blitz in den Turm eingeschlagen; so 1720 und 1776. In diesem Jahre -1776 - musste der Turm um 16 Fuß herabgekommen werden. Schon im Jahre 1712 wird von einem Turmbrand berichtet, bei dem auch 2000 Ziegeln erneuert werden mussten. 1876 beantragte der Kirchenvorstand, die Kirche zu vergrößern. Pfarrer Heinrich Arend - 1874 - 1907 - machte mit der Gründung des Kirchenbaufonds einen guten Anfang. Sein nachgezahltes Sperrgeld in Höhe von 4500 Mark, das ihm der Staat nach dem Kulturkampf nachzahlte, gab er großmütig dem neuen Fonds. Im Jahre 1886 eröffnete Pfr. Arend eine Klingelbeutel Sammlung, die in den folgenden Jahren um einige hundert Mark wuchs. Als Pfr. Arend 1911 starb - er war jedoch nur bis 1907 Pfarrer in Bickenriede - vermachte er 15.000 Mark dem Fonds. Dieser hatte 1919 eine Höhe von 90.000 Mark erreicht.

Im Jahre 1908 begann der Neuernannte Pfarrer Ludwig Osburg mit der Eröffnung der Steinbrüche im Spitalsgraben und auf den sog. Büschen. Wagen für Wagen mit prachtvollen Steinen wurden von der jungen und alten Dorfbevölkerung auf den Kirchplatz gebracht. 1912 hatte man über 600 cbm fertig gestellt. Nun musste man sich über den Bauentwurf, den Bauplatz und den Architekten einig werden, was damals eine schwierige Sache war. Der Pfarrer und ein Teil der Bevölkerung, wollten die

ganze Kirche abreißen. Der Konservator und ein anderer Teil der Bevölkerung wollten vor allem den Turm erhalten. Daraufhin entschied sich der Pfarrer für das Zieh als Bauplatz; eine starke Gegenagitation war die Antwort. Die Skizzen mehrerer Architekten fanden keinen Beifall und es kam zu gewissen Spannungen in der Gemeinde.

Der einsetzende 1. Weltkrieg 1914 lähmte die kommenden Jahre einen Entschluss zu fassen. Im Sommer des Jahres 1918 lernte Pfarrer Osburg auf einer Reise den jungen Münchener Architekten Anton Wagner kennen, dessen Pläne ihm sehr gefielen. Am 19. Oktober 1918 kam Wagner selbst nach Bickenriede und entfaltete vor dem erstaunten Kirchenvorstand seine feine Bauskizze in süddeutschem Barock. Das war etwas ganz anderes als die bisherigen Entwürfe! Die Gemeindeorgane stimmten zu und hielten auch an diesem Bauplan fest, als die Regierung und die Bischöfliche Behörde ihnen den Plan des Diözesanbaumeisters Matern aufnötigen wollten. Der war damit natürlich nicht einverstanden und forderte im Juli 1919 ein gewaltiges Honorar von zusammen 7.284,- Mark. Nach längerem Kampf erhielt er 5.600,- Mark. Nach Jahren des Stillstandes wurden in der Flur wieder Steine gebrochen. Im Frühjahr 1920 wurde eine Volksversammlung aller Familienvorstände einberufen, bei der 133 Stimmen für den Bau und 6 gegen den Bau aussprachen. Sieben Stimmen waren ungültig.

Am 2. Ostertag 1920 vollzog sich der feierliche Auszug aus der alten Kirche. Das Allerheiligste wurde in das Pfarrhaus gebracht. Der Saal des ehemaligen Gastwirts Büchner, den 1920 Gastwirt Bär übernommen hatte, diente künftig als Notkirche. Am 3. Ostertag begannen die Ausschachtungsarbeiten für den künftigen Neubau. Man umbaute die alte Kirche zunächst, bevor man sie abriß.

Am 18. April 1920 kam der Hochwürdigste Herr Kommissarius, Ehrendomherr von Paderborn und Pfarrer von St. Ägidien in Heiligenstadt, Hermann Osburg nach Bickenriede, um die feierliche Grundsteinlegung vorzunehmen. Die Kirche wuchs empor. Sie wurde aber sechs Meter kürzer als geplant, weil die Regierungsbauräte es durchgedrückt hatten, die Auszahlung der Überteuerungszuschüsse von 70.000,- Mark nur dann zu zahlen wenn dieses geschieht. Am 21. November 1920 wurde das Richtfest gefeiert. Der damals kranke Pfarrer Osburg konnte nicht so froh mit seiner Gemeinde feiern, wie er es gerne gewollt hätte. Zwei Monate später, am 22. Januar 1921 wurde er heimgerufen. Der erste Gottesdienst in der neuen - natürlich noch nicht fertigen Kirche - war das Requiem für Pfr. Ludwig Osburg. An der Südseite der Kirche, im Schein der himmlischen Sonne, fand er die Ewige Ruhe. Der Seelsorger hat sein Werk in Christus vollendet, aber der Bau noch nicht. Der Franziskanerpater Bonifatius Mande - ein gebürtiger Heiligenstädter - wurde Pfarrverweser in Bickenriede, solange bis ein neuer Pfarrer nach Bickenriede zog. Er widmete sich eifrig dem Ausbau der Kirche. Der Innenputz wurde ausgeführt und die Kirchenfenster wurden beschafft.

Der erst 33-jährige Pfarrer Joseph Fütterer zog am 1. Juli 1921 als neuer Pfarrer in die neue Kirche ein. Er setzte das Werk fort. Man hatte damals vor, den Turm um zehn Meter zu erhöhen, was die Regierung auch genehmigte, aber ein Teil der Dorfbewohner leistete starken Widerstand und der Ausgang der Inflation war damals nicht vorauszusehen.

Ein zweites Mal kam der Bischöfliche Kommissarius Osburg nach Bickenriede um die feierliche Benediktion am 9. Oktober 1921, dem herkömmlichen Kirchweihfest, vorzunehmen. Die Kirchenkasse spendete den Bauhandwerkern 132 Liter Friedensbier und Festmusik für 732 Mark. Drei Jahre später - am 25. August 1924 - fand die feierliche Konsekration der neuen Kirche statt. Dazu kam der Paderborner Weihbischof für das Ober Eichsfeld, Heinrich Hähling von Lanzenauer in unser Dorf. Bei dieser Gelegenheit wurde nach feierlichem Levitenamt und festlicher Predigt, auch die Firmung gespendet. Die Feier wurde durch schlechte Witterung leider beeinträchtigt. Mit der Ausmalung der Kirche 1932 durch den Kunstmaler Baumann und Krohmer - beide aus München - ist die Bauphase 1920/32 abgeschlossen.

Nebenbei sei noch folgendes erwähnt. Ungewollt stieß ich beim Durchsehen des „Mühlhäuser Anzeigers“ unter dem 18. Mai 1933 auch auf den Namen des Kunstmaler Norbert Krohmer, dessen Name ich gleich mit dem Bickenrieder Kirchenneubau 1920 in Verbindung brachte. Über ihn wird folgendes trauriges berichtet: „Im Krankenhaus zu Ershausen starb der Kunst- und Kirchenmaler Krohmer. Von Geburt war er Bayer und stammte aus München. Zu Beginn des Krieges kam er auf das Eichsfeld

und malte in der Folgezeit über dreißig Kirchen im Eichsfeld aus. Seine zweite Kirche malte der damals 25-jährige Krohmer (1914) in Wilbich. Der Auftrag kam vom damaligen Pfarrer von Großbartloff, Nikolaus Görich.“ Die Bekanntschaft Görichs mit Krohmer, aus seiner Wilbicher Zeit, war wohl der Ausschlag ihn nach Bickenriede zu holen.

Heute blicken wir stolz auf unsere schöne Kirche, die unsere Vorfahren errichtet haben. Sie zu erhalten und mit Leben zu füllen, ist unsere Aufgabe! „Der Eintritt ist frei!“

Quellenabgabe:

Nikolaus Görich, Chronik des eichsfeldischen Dorfes Bickenriede 1934

Bernhard Opfermann, Gestalten des Eichsfeldes 1999
Zeitung „Mühlhäuser Anzeiger“ vom 18. Mai 1933

Kirchengemeinde Dörna

1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti) 11. April

10.00 Uhr Gottesdienst

3. Sonntag nach Ostern (Jubilate), 25. April

13.00 Uhr Gottesdienst

4. Sonntag nach Ostern (Kantate), 2. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmanden-Unterricht

an jedem Dienstag ab 14.45 Uhr

Die Teilnahme am Unterricht für die Kinder, die die Klassen 7 und 8 besuchen, ist offen. Wir laden dazu ganz herzlich ein.

Der Gemeindegemeinderat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Montag, 12. April, 20.00 Uhr im Pfarrhaus Dörna.

Kirchengemeinde Hollenbach

1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti), 11. April

09.00 Uhr Morgen-Gottesdienst zum Osterfest (in der Kirche)

Sonntag, (Jubilate), 25. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 28. April

14.30 Uhr Seniorenkreis

Der Seniorenkreis lädt herzlich ein!

Konfirmanden-Unterricht:

Dienstag, 14.45 Uhr im Pfarrhaus

Termine: 13./ 20. / 27. April und 4. Mai

Die Kinder, die die Klassen 7 und 8 besuchen, sind herzlich eingeladen.

Gemeindegemeinderatssitzung:

nach Vereinbarung

Evangelische Kirchengemeinde Lengefeld

Termine der ev. Kirchengemeinde Lengefeld für Monat April/Mai 2010

Gottesdienste:

Sonntag, 25. April 2010

10.00 Uhr Gottesdienst

Freitag, 07. Mai 2010

13.30 Uhr Traugottesdienst

Sonntag, 09. Mai 2010

10.00 Uhr Gottesdienst

Frauenhilfe:

Mittwoch, 05.05.2010, 15.00 Uhr

Vorkonfirmandenunterricht (Pfarrhaus Lengefeld)

Montag, 12.04.2010, 16.30 Uhr

Montag, 26.04.2010, 16.30 Uhr

Montag, 03.05.2010, 16.30 Uhr

Donnerstag, 29.04.2010

ab 15.30 Uhr im Pfarrhaus Lengefeld

Kindernachmittag mit Frau Förster und Frau Walter

Verzeichnis der Lengfelder Pfarrer 1279 - 2010

- von Eberhard Born -

Eine chronologischen Darstellung der Jahreszahlen und der Namen der Geistlichen

Bei allen Aufzählungen befindet sich die Quellenangabe, und zwar bedeutet:

| | | |
|--------|---|--|
| H | = | Urkundenbuch von Herquet / Stadtarchiv Mühlhausen |
| A | = | Archivakten |
| Pfb | = | Pfarrerbücher der Kirchenprovinz Sachsen (Ausgabe 2009) |
| Ki | = | Kirchenbücher zu Lengefeld |
| Jo | = | Jordan, Chronik der Stadt Mühlhausen in Thüringen |
| Ba | = | Bader, Wilhelm, Geschichte und Euphorie Mühlhausen, Verlag Cyrus Andres, 1890 Mühlhausen |
| Se | = | Sellmann, Prof. A., Pastoren der Gemeinde Lengefeld |
| Di | = | Diem, Geschichte des Dorfes Lengefeld |
| Kö | = | König Superintendent, Mühlhausen |
| M.G.Bl | = | Mühlhäuser Geschichtsblätter des Altertumsvereins |

Das Patronat vor der Zeit der Reformation und während derselben hatte Christoph von Hagen in Volkerode. (Ba. S. 70).

1279 - Hellwig

in Ammern, auch Rektor der Kirche zu Lengefeld (Se.)

1311 - Theodorich

röm.-kathol. (römisch-katholischer) Pfarrer zu Lengefeld (H. 637.)

1316 - Dietrich

röm.-kathol. Pfarrer in Lengefeld (Jo. I, S. 74.)

1321 - Theodoricus

röm.-kathol. Pfarrer in Lengefeld (Di. S. 2.)

1336 - Heinrich II.

röm.-kathol. Pfarrer in Lengefeld (H. 892.)

1470 - Geilfuß, Gottfried

röm.-kathol. Pfarrer in Lengefeld, -praetor (Gerichtsschultheiß) in Mühlhausen (M.G.Bl. 1931,131) (Di, 193, s.u.)

1510 - Geilfuß, Konrad

röm.-kathol. Pfarrer der Johanniskirche in Lengefeld. (A. I. II, Nr. 1, F 79) (Di. S. 3.)

- 1548 - Söningk

röm.-kathol. Pfarrer in Lengefeld, danach ist die Pfarrstelle während des Interims (Übergangszeit der Reformation) unbesetzt. (Di. S. 4.)

1554 - 1564 Schumann

röm.-kathol., 1554 - 1564 als Pfarrer in Lengefeld erwähnt. (Urkundenbuch 1554, S. 10 und Handelsbuch 1564, Di. S. 4.)

1565

ist in Lengefeld die Reformation endgültig eingeführt (Di. S. 4.)

1565 - 1570 Waitze, Conrad

Wird 1565 erster evangelischer Pfarrer in Lengefeld. Er stirbt 1570. (Jo. II, S. 118. u. Pfb.)

1571 - 1579 Schwabe, Heinrich

geht am 15. März 1579 als Pastor nach St. Nicolai, Mühlh., + (gest.) 13.11.1582.

1571 - Er beginnt das Lengfelder Kirchenbuch mit den Verstorbenen. (Di. S. 4.)

Die symbolischen Bücher 1577 sollen von einem Lehrer Philipp Schumann unterschrieben worden sein. (Kö.)

1579 - 1607 Sann, Martin

(1579 Subconrector), 1607 wegen Melancholi abgesetzt, (Kö. u. Di. S. 5.), 1609 Substitut (Unterbevollmächtigter), 1610 Pfarrer zu St. Nicolai, (Kö.)

Er hat ein Register der Getauften von 1579 bis 1607 geführt. (Ba. S. 70.) 1579 beginnt das Kirchenbuch mit den Getauften. (Di. S. 4.) 1606 beginnt er das Kirchenbuch mit den Copulierten. (Di. S. 5.) + 1623.

1607 - 1612 Zipfel, Martin

In seiner 5-jährigen Amtszeit in Lengefeld, hat er das heftige Pestjahr 1611 erlebt. Nach Diem (S. 5) und den Angaben im Kirchenbuch starben vom 13. Juni bis 15. Dezember 1611 184 Einwohner. Nach Angaben von Bader (S. 70.) sollen 170 Personen an der Pest gestorben sein. Er starb am 25. Oktober 1612 (Ba.

S. 70.) (nach Jo. III, S. 19, am 26. Okt.) und ist begraben in der Kirche von Lengefeld. (Archivakten Superintendentur Mühlh.)

1613 - 1632 Pabst, Georg

auch „Papa“ genannt, geht wegen Schwachheit der Augen in das Brückenkloster, wo er elendiglich und erblindet stirbt. (1603 septimus, vor 1606 sextus, 1606 quintus gymn. Se.) Nach Bader S. 70: „... wurde er 1632 wegen Schwäche der Augen in das Brückenkloster gesetzt und erhängte sich am 16.10.1632, als Pappenheim kam, oder nach einer Chronik hat ihn Hans Bert-ram erhängt.“ Für die Jahre 1613 bis 1623 fehlen die Eintragungen i. Kirchenbuch. Der spätere Kirchenbuchschreiber Pf. Schröter (1782 - 90) äußert sich folgendermaßen im Kirchenbuch: „De anno 1613 - 1623 stehet kein Wort in dem Kirchenbuche, auch finde ich keine gegründete Spur, dass etwa die Blätter wären verloren gegangen seyn, ich mutmaße, dass der Mann ein unordentlicher und konfuser Mann gewesen sein mag, oder wenn das Sprichwort wahr ist: docti male scribunt [die Gelehrten schreiben schlecht] - so muss er ein entsetzlich gelehrter Mann gewesen sein, denn er hat abscheulich geschrieben, so wenig er geschrieben.“

1633 - 1638 Otto, Sebastian

1633 nach Lengefeld gekommen, geht 1638 nach Weberstedt. (Ba. S.71)

1639 - 1647 Langelot, Laurentius

Pfarrer in Lengefeld, versorgte ab 1641 Horsmar mit. (Pfb) Er wurde 1647 von Soldaten mit Gewalt nach Dingelstädt geführt und traute dort auf dem Rathaus einen Soldaten, taufte daselbst auch ein Soldatenkind. Im Mai 1655 wurde er wieder papistisch (römisch) und Mühlenvogt in Heiligenstadt, kam aber mehrmals nach Lengefeld und starb daselbst 1669 irrsinnig, (so nach Ba. S. 71.) Der spätere Kirchenbuchschreiber Pf. Schröter (1782-90) bescheinigt ihm: „Ordnung und Akkuratess muß dem Langelot 'ein böhmisch Dorf gewesen sein, in einem ganzen Jahr nur 1, 2, 3 Getaufte aufzuschreiben; das heißt wirtschaften! Ohe!“

1647 - 1655

Blieb die Pfarrstelle unbesetzt (Pfb.)

1655 - 1695 Matthei, Jeremias

war 40 Jahre Pfarrer in Lengefeld, geb. bzw. get. am 16.02.1623 in Mühlhausen, starb am 03. November 1695, 72 Jahre alt in Lengefeld. (A.) 1672 Bau eines Kirchturmes.

1694 - 1728 Schreiber, Christoph

August, Magister

vorher Rektor in Erfurt, den 11. August 1694 nach Lengefeld berufen (Jordan III, 141) + 21.11.1733 in Lgf.

1728 - 1729 Graeve, Tobias Christian

Pfarrer in Lengefeld, 1717 Substitut (Unterbevollmächtigter), 1729 Georgi - Martini versetzt, 1744 abgesetzt, + 1744 (Ba. S. 71.)

1729 - 1731 Frohne, Christian Bernhard

Pfarrer in Lengefeld, 1731 nach Ammern, 1746 nach Bollstedt, 1755 gestorben. (Pfb.)

1731 - 1748 Stier, Caspar, Gottfried

verheiratet seit 16.10.1731 in Lengefeld mit Maria Hedwig Schreiber. Gewissenhafter Pfarrer, hatte manchen Verdruss mit seinen Leuten. (A. KA) Am 16.07.1748 gestorben. (Ki.)

Pf. Fritschler aus Dörna hielt die sog. Abdankungsrede und ein Grabgedicht: „Wer liegt in dieser Gruft allhier?

Dem Leibe nach Herr Pastor Stier ...“ (Ba. S. 71.)

1749 - 1757 Fritschler, Johann Andreas

Pfarrer in Lengefeld, vorher seit 1727 Pfarrer in Dörna. Zweite Eheschließung mit der Witwe Maria Hedwig Stier. Im Nov. 1757 Diakonus in B. M. V., 1761 Diakon in Divi Blasi.

+ 17.09.1769 im Alter von 79 Jahren. (A., Ba. S. 71.)

1757 - 1772 Große, Johann, Georg

Am 15.11.1707 geb. (Kö.), 1747 sextus gymn., 1751 Sollstedt, 1752 Eigenrieden, 1772 Bollstedt, am 02.09.1776 im Alter von fast 69 Jahren in Bollstedt gestorben. (A. KA.)

1772 - 1782 Schreiber, Gottfried

geb. am 25.07.1729 in Görmar. Am 19. Mai 1772 nach Lengefeld berufen, vorher Subkonrektor und Konrektor, ab 23.08.1782 als Pfarrer in Grabe, dort + 15.12.1806. (A., Ki.)

1782 - 1790 Schröter, Johann Gottlieb

geb. 1735, 1768 Extraordinarius Kiliani, 1772 Görmar, kam 1782 nach Lengefeld. „Er starb hier am 07.06.1790, 54 Jahre alt, zum großen Leidwesen der Gemeinde. Er hat mit außerordentlichem Fleiß die drei alten Kirchenbücher von 1571 bis 1782 abgeschrieben und viel verloren Gegangenes oder unleserlich Gewordenes vom Untergange gerettet. Er bekam dafür 10 Thl, 12 gGr.“ (Ba. S. 72. u. Ki. A.)

1791 - 1793 Fischer, Johann Adolf

geb. err. etwa 1740, 1775 Extraordinarius Kiliani, 1777 - 1790 in Dachrieden, 1791- 93 in Lengefeld. Er starb am 30. November 1793 an der Auszehrung, 53 Jahre alt. (Ba. S. 72., JO. IV. 30., u. Ki. A.)

1794 - 1796 Mehlbach, Tobias Gottfried

geb. 19.03.1756 in Görmar. 1787 Jacobi, 1794 - 1796 in Lengefeld, 1796 zu St. Nicolai, 1811 Diakon B.M.B., im September 1832 an der Cholera verstorben in Mühlhausen. (Se., A. Ki)

1796 - 1807 Hesse, Sebastian Andreas

geb. 01.02.1759 in Mühlhausen, gest. am 25.10.1841 in Dörna (n. Ba.), 1794 Extraordination in Jacobi, 1796 - 1807 Lengefeld, 1807 nach Grabe, 1837 emeritiert (in den Ruhestand versetzt). Am 1. Januar 1800 wurde das neue Jahrhundert kirchlich gefeiert und das neue Mühlh. Gesangbuch eingeführt, 1803 das Kirchsiegel und 1804 der Kirchschränk angeschafft. (Ba. S. 72, u. A. Ki.)

1807 - 1841 Herting, Ernst Gottfried

geb. 15.07.1771 als Sohn des Metzgermeisters Georg Christian Herting in Mühlhausen. Während seiner Dienstzeit wurde 1818 der neue Kirchhof (Friedhof, hinter dem Angertor) angelegt, 1824 der Pfarrstall, 1828 der Pfarrschuppen, 1831 die Schule neu gebaut, 1832 die große Glocke umgegossen und 1823 die für die Gemeinde wichtige Erbpachtnahme der Dornröder Hufen für 8.000 Taler und einen jährlichen Canon von 350 Taler bei der Stadt bewirkt, ein Rechtsverhältnis, welches durch Ablösung in ein freies Eigentum verwandelt ist. Herting verfertigte auch die Chronik der Gemeinde. (Sie ist leider nicht mehr auffindbar, Bo.) Er starb am 07. Dezember 1841 siebzugjährig in Lengefeld. (Ba. S. 73.)

1842 - 1858 von Hagen, Carl Adolf

geb. am 09.02.1809 in Dörna als Sohn des Pfarrers Georg Ferdinand von Hagen. 1851 wurde das neue Pfarrhaus gebaut. Vom 01. Oktober 1858 bis 30.09.1884 Pfarrer in Dörna, danach ab 01.10.1884 Emeritierung, gestorben im Juni 1887. (Ba. S. 72.)

1859 - 1877 Held, Bernhard Ludwig

geb. am 12.10.1799 in Mühlhausen. Vom 01.05.1859 bis Mai 1877 in Lengefeld. Vorher Pfarrer in Sollstedt. Am 09.11.1877 in Lengefeld im Alter von 78 Jahren, 9 Monaten und 28 Tagen an Lungenentzündung verstorben. Sein Nachfolger wurde Pfarrer Johann, Wilhelm Geucke. (Ki., Di. S. 8.)

1878 - 1903 Geucke, Johann, Wilhelm

geb. am 08.08.1848 in Crössuln, gestorben am 04.01.1904 in Lengefeld. Er wirkte 25 Jahre als Pfarrer in Lengefeld. War unverheiratet, weiter nichts bekannt, als dass ein Gymnasiallehrer a. D. Dr. phil. Eduard Wilhelm Geucke, welcher mit 51 Jahren, 8 Mon., 11 Tagen in der Schweiz gestorben war, hier in Lengefeld 1896 beerdigt wurde. (A. Ki.).

Veränderungen während seiner Dienstzeit: 1881 wurde der Kirchhof erweitert und am Totenfest eingeweiht. 1887 wurde das Äußere der Kirche vollständig wieder hergestellt, was 1500 Mark kostete, und zur Christmette ein neuer Kronleuchter angeschafft für 70 Mark (Ki.). Am 29. März 1889 stürzte die Westseite des Kirchturms ein. (Ba. S. 73.) Pfarrer Geucke betrieb maßgeblich den Neubau unserer jetzigen Kirche, deren Grundsteinlegung am 05.08.1894 erfolgte. Am 08. November 1896 wurde die neuerbaute Kirche eingeweiht. Von Pfr. Geucke und vom Kirchenvorstand Gottfried Sellmann (Vater v. Prof. A. Sellmann) wurde je ein buntes Glasfenster im Altarraum gespendet. Das dritte Fenster wurde durch Spendensammlungen ausgewanderter Lengefelder finanziert. (Se.)

1904 - 1914 Roettig, Ernst August Heinrich

Pfarrer Roettig kam aus Mühlhausen (Pfb, Ki.). Versah seinen kirchlichen Dienst 10 Jahre in Lengefeld.

* 10.11.1875 in Mühlhausen

+ 18.12.1956 in Mühlhausen

1915 - 1916 Roik, Ferdinand, Hermann, Alfred

Pfarrer in Dachrieden (Pfb. Ki.) (Vertretung)

* 22.12.1866 in Schönwalde

+ 05.03.1949 in Heiligenstadt

Rilke, Johannes, Oskar

Pfarrer in Dörna (Pfb.Ki.) (Vertretung)

* 08.12.1861 in Mönchengladbach

+ 18.06.1937 in Goslar

Mohr, Konrad, Heinrich, Ernst

Pfarrer in Horsmar (Pfb. Ki.) (Vertretung)

* 28.12.1867 in Blankenburg/Thür.

+ 30.07.1943 auf einer Reise, in Horsmar beigesetzt

1916 - 1927 Zeller, Johannes

Er war 11 Jahre Pfarrer in Lengefeld (Pfb.Ki.)

* 25.11.1860 in Golßen

+ 29.06.1931 in Tübingen

1928 - 1930 Mohr, Konrad Heinrich Ernst

Pfarrer in Horsmar (Pfb.Ki.) (Vertretung)

s.o.

Bluhm, Siegfried Samuel

Pfarrer in Dörna (Vertretung) (Pfb.Ki.)

* 25.10.1897 in Bitterfeld

+ 12.01.1978 in Berlin

Weigel, Emil Max

Missionar aus Lengefeld, (Ki.) (Vertretung)

* 15.09.1881 in Paramaribo in Holländisch Guayana

+ Sept. 1959 in Genf

1930 - 1931 Würzberger, Moritz Hugo

Pfarrer in Lengefeld (Pfb.Ki)

* 25.05.1978 in Krölpa

+ 31.05.1931 in Lengefeld

1931 -1935 Bluhm, Siegfried

Pfarrer in Dörna, (Pfb. Ki.)

s.o.

1936 - 1937 Winterhager, Ernst

Vikar in Kaisershagen (Pfb.Ki) (Vertretung)

Berger, Hermann

Superintendent in Mühlhausen (Vertretung)

* 30.07.1886 in Merseburg

+ 06.07.1960 in Heiligenstadt

Schulze, Friedrich August Otto

Pfarrer in Mühlhausen (Vertretung)

* 22.09.1898 in Storkow

09.01.1943 vermisst i. Stalingrad

1937 - 1939 Wulf-Woesten, Harry

Pfarrer i. L., Letzter Pfarrer der im Pfarrhaus wohnte. (Pfb. Ki.)

* 10.03.1906 in Pfaffendorf bei Koblenz

1939 - 1944 Hertig, Franz Friedrich Herbert

Pfarrer in Dörna (Pfb. Ki.) (Vertretung)

* 03.06.1912 in Halberstadt

+ 15.07.1989 in Bad Sooden-Allendorf

Roettig, Ernst August Heinrich

Pfarrer in Mühlhausen (Ki.) (Vertretung)

s.o.

Weigel, Emil Max

Missionar aus Lengefeld (Ki.) (Vertretung)

s.o.

1944 - 1953 Weigel, Emil Max

Missionar, Pfarrer in Lengefeld, eigenes Wohnhaus im Keutel. (Pfb. Ki.)

1953 - 1955 Hertig, Franz Friedrich Herbert

Pfarrer in Dörna, (Vertretung) (Pfb.Ki)

s. o.

Vogel, Erwin Gottwalt

Pfarrer in Felchta (Vertretung) (Pfb.Ki.)

* 14.09.1908 in Hohenstein-Ernstthal

+ 29.06.1984 in Mühlhausen/Thür.

Genthe, Dr. Hans Joachim

Vikar in Mühlhausen (Ki.) (Vertretung)

* 27.07.1927 in Mühlhausen

1954 - 1962 Genthe, Dr. Hans Joachim

Pfarrer in Dörna, Hollenbach und Lengefeld (Pfb. Ki.)

Während seiner Amtszeit wurde das Glockengeläut elektrifiziert; somit entfiel das Läuten der Glocken per Hand.

1962/63 Weiss, Alfred Peter Gustav

Pfarrer in Horsmar und Lengefeld (Pfb.Ki.)

*10.10.1937 in Berlin-Schöneberg

1963 - 1986 Fuhrmann, Helmut

Pfarrer in Dörna, Hollenbach und Lengefeld (Pfb. Ki.)

In der 23-jährigen Amtszeit von Pfr. Fuhrmann wurde viel in der Kirche wie auch im und um das Pfarrhaus verändert. So wurde zum 75-jährigen Bestehen der Kirche 1971, selbige einer gründlichen Renovierung unterzogen. Die Kanzel und der Altar wurden entfernt und durch einen Altartisch ersetzt, die Kirchenbänke (das Gestühl), die Lamparie und weitere Holzteile frisch gestrichen und der alte Kronleuchter durch neue Lampen ersetzt.

An der Lamperie wurden innenseitig Heiligenbilder angebracht, welche der Allerheiligenkirche in Mühlhausen entstammen und eine Leihgabe für 99 Jahre der Superintendentur Mühlhausen sind. Bevor sie unsere Kirche schmückten, wurden sie vom Kirchenmaler Richwien aus Lengenfeld unterm Stein restauriert.

Im Pfarrhaus wurden 2 Wände erneuert, die Wohnung renoviert und der Flur gefliest. Auf dem Pfarrhof wurden 3 Garagen gebaut, die Einfahrt gepflastert sowie der Fußweg erneuert.

* 30.11.1934 in Erfurt

1986 - 1990 Niemann, Dieter

Pfarrer in Horsmar und Lengefeld

* 27.09.1948

Ziller

Vikar in Dörna (Vertretung)

Liesenberg, Johannes Otto Friedrich

Superintendent in Mühlhausen (Pfb. Ki.)

* 08.12.1933 in Preußisch-Börnecke

+ 03.01.1993 in Mühlhausen

1990 - 1992 Niemann, Jutta

Vikarin, wohnhaft in Horsmar, Ehefrau von Pfr. Niemann.(Ki.)

* 02.05.1947 in Mühlhausen/Thür.

1992 - 2007 Niemann Jutta

bis September 2007 Pfarrerin in Lengefeld, am 30.9.2007 emeritiert, wohnhaft in Horsmar. In ihrer Amtszeit wurde das Pfarrhaus von außen und innen saniert und renoviert und das Dach neu eingedeckt. Weiterhin eine neue Kirchturmuhre eingebaut, die Kirchturmspitze saniert, die Orgel restauriert, der Klöppel der bronzenen Glocke erneuert sowie das Dach der Kirche neu eingedeckt. (Pfb. Ki., Chronik Lgf.)

2007 - 2008 Blaschke, Christoph

Pfarrer in Dörna, vom Okt. 2007 bis April 2008 mit Vertretung in Lengefeld. (Ki.)

* 26.06.1952

2008 - Dr. Neugebauer, Johannes

Ab 01. Mai 2008 Pfarrer im Entsendedienst für 3 Jahre, wohnhaft in Horsmar, zuständig für die Kirchengemeinden Horsmar, Lengefeld, Dachrieden, Eigenrode und Sollstedt.

* 04.12.1970

Diese Verzeichnis ist all denen gewidmet, die sich für die Kirchengeschichte von Lengefeld interessieren und dieses Wissen darum ihren Nachkommen weitergeben möchten.

Lengefeld, im März 2010

Eberhard Born

11. April 1953
11. April 1969
16. April 1939
19. April 1970
19. April 1971
29. April 1950
30. April 1947
1. Mai 1992
5. Mai 1934
7. Mai 1956
8. Mai 1932

Hildegard Burger
Regina Degenhardt
Rosemarie Vogt
Mathias Block
Guido Wistuba
Reinhard Schröter
Winfried Montag
Patrick Händel
Georg Saul
Marita Duczek
Irmgard Fiedler

OT Lengefeld

Jagdgenossenschaft Lengefeld

Einladung

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lengefeld werden zu ihrer diesjährigen

Mitgliederversammlung

am Freitag, den 23.04.2010 um 20.00 Uhr

in den Gasträum der **Gemeineschänke Lengefeld**

herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht und Kassenbericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Anfragen zu den Berichten
5. Beschlussfassung
 - 5.1 Entlastung des Vorstandes
 - 5.2 Verwendung des Reinertrages 2009/2010
 - 5.3 Wahl eines Kassenführers
 - 5.4 Finanzielle Zuwendungen aus der Rücklage

Höch

Jagdvorsteher

Werte Einwohner, liebe Faschingsfreunde

Auch in diesem Jahr führte der LCC wieder Faschingsveranstaltungen durch.

Alle Aktiven des Clubs gaben sich wieder die größte Mühe, um das Publikum zu begeistern. Das Faschingsprogramm kam beim Lengefelder Publikum und auch bei den Gästen von nah und fern sehr gut an, so dass auch an Applaus nicht gespart wurde.

Den musikalischen Rahmen gestaltete die Tanz und Showband „Blue Peppers“ aus Göttingen. Diese Band spielte das erste Mal in Lengefeld, und erhielt nur gute Kritiken.

Auch zum Kindertanz wurden die kleinen und großen Gäste mit vielen Spielen und tollen Preisen gut unterhalten. Auch die Versorgung mit Speisen und Getränken hatte der LCC voll im Griff. An dieser Stelle möchte ich als Vorsitzender allen Aktiven des LCC ein großes Lob aussprechen. Das was jeder Einzelne geleistet hat, spiegelt sich in diesen gelungenen Veranstaltungen wieder. Da kann man nur Dank sagen und weiter so.

Danke sagen möchten wir natürlich wieder unseren Sponsoren, welche uns durch Geld oder Sachspenden kräftig unterstützt haben.

Wir bedanken uns herzlich bei:

- Gemeinde Anrode
- Fliesenlegermeister Peter Sellmann
- Agrargenossenschaft Luhnetal
- Firma BMS Andreas Urbach
- Transportunternehmen Jochen Acke
- Fahrzeugservice Volker Cotte
- Udo Balmer von der TM Transportgesellschaft
- Tischlermeister Wilfried Lorenz aus Lengenfeld-Stein
- Zahnärztin Dr. Kerstin Burkhardt
- Rentenberater Dr. Thomas Burkhardt
- Christoff Krüger von WKT Mühlhausen
- FA Zeidler und Diemann
- FA Heiztechnik Reiner Schwabe
- Wittig von Wittig Feuerkessel
- Jürgen Peter Fa Presse Crosso Gast

Vereine und Verbände

OT Bickenriede

Jagdgenossenschaft Bickenriede

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Anrode OT Bickenriede findet am Freitag, dem 16.04.2010 in der Berggaststätte Bickenriede statt.

Beginn: 20.00 Uhr

Eingeladen sind alle Eigentümer von Feld und Waldgrundstücke, auf denen die Jagd ausgeübt wird.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Bericht des Vorstandes und des Kassenführers
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Diskussion über den Bericht des Vorstandes
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
6. Bericht der Jagdpächter über das Pachtjahr 2009-2010
7. Vorschläge und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages
8. Sonstiges

16.03.2010

J. Block

Jagdvorsteher

Der Vorstand der SG Bickenriede 1890 e. V.

gratuliert im April/Mai folgenden SG Mitgliedern zum Geburtstag, und wünscht ihnen Gesundheit und viel Glück für die Zukunft.

- R und S Schuhe Mühlhausen
- Physiotherapie Lutz Öser Bickenriede
- tegut Mühlhausen
- Fa Lederwaren Klinger Mühlhausen
- Tankstelle Axel Ritter Mühlhausen
- Sporthotel Mühlhausen

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die wir als unsere Gäste begrüßen durften, mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen zum Fasching 2011, wenn es wieder heißt:

*Wir feiern mit der ganzen Welt
den Carneval in Lengefeld.*

**i. A. LCC
Steffen Wand
Vorsitzender**

OT Zella

Jagdgenossenschaft Zella

Einladung

Zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Zella werden alle Eigentümer von Flurstücken, auf denen die Jagd ausgeübt wird, eingeladen.

Die Versammlung findet am

**24.04.2010 um 18.00 Uhr
im Vereinshaus, Wegelange 14,**

statt.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Vorstandes und des Kassenführers
- Bericht der Kassenprüfers
- Diskussion
- Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
- Verwendung des Reinertrages
- Vorschläge und Beschlussfassung
- Sonstiges

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, Ihre Teilnahme an der Versammlung bis zum

17.04.2010

Herrn Rainer Nöring
Tel.-Nummer 50358

zu melden.

**Rainer Nöring
Jagdvorsteher**

Sonstiges

1. Unstrut-Radwandertag

Der Countdown läuft

Nur noch 8 Wochen bis zum 1. Unstrut-Radwandertag. Auch wenn sich der Winter dieses Jahr nicht so recht verabschieden möchte, so stehen die Liebhaber des Drahtesels schon in den Startlöchern. Spätestens Anfang Mai sollten alle Fahrräder wieder auf Vordermann gebracht werden.

Denn 2010 - wird in Thüringen das Rad, unter dem Slogan „Fahr Rad - am besten in Thüringen“ bei den Touristikern in den Mittelpunkt gerückt.

Anlass genug, dem 190 km langen Radfernweg entlang der Unstrut, der 2 Bundesländer, 5 Landkreise und zahlreiche Städte und Gemeinden verbindet, einen besonderen Tag zu widmen.

Der 1. Unstrut-Radwandertag findet am 16.05.2010 im Unstrut Hainich Kreis statt. Initiiert wurde dieser Tag von der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Unstrut-Radweg. Organisiert und veranstaltet wird der Event erstmalig vom Regionalmanagement Unstrut Hainich sowie den Städten Mühlhausen und Bad Langensalza.

Eine organisierte Sternfahrt führt die Radler nach Bad Langensalza. Alle Interessierten aus nah und fern sind herzlich eingeladen, sich einer der ausgewählten Themenrouten anzuschließen. Selbstverständlich können aber auch individuelle Touren auf

dem Unstrut-Radweg oder den in der Region vorhandenen Anbindungsradwegen gefahren werden.

Die Themenrouten im Detail:

1. Route „Unstrut köstlich“

Start: 10:30 Uhr vor dem Rathaus Herbsleben

Länge: 16,5 km

Schwierigkeitsgrad: mittel, mit geringem Anstieg

Strecke: Herbsleben - Naturschutzgebiet Großvargula - Nängelstedt - Bad Langensalza

Besonderheit: landschaftlich sehr reizvolles Naturschutzgebiet, bekanntes Spargelanbaugebiet -

Möglichkeit ab 12:00 Uhr im Spargelhof Nicklas einzukehren, auch die Schlossruine ist ganztägig geöffnet.

2. Route „Unstrut familiär“

Start: 10:30 Uhr vor dem Rathaus Großengottern

Länge: 15 km

Schwierigkeitsgrad: gering, für das Radfahren mit Kindern sehr geeignet

Strecke: Großengottern - Altengottern - Thamsbrück - Bad Langensalza

Besonderheit: um 11:00 Uhr Radlergottesdienst in Altengottern.

Hinweise für Kinder entlang der Route, welche in Bad Langensalza am Stand der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Unstrut-Radweg bei einem Preisrätsel zu einem Gewinn verhelfen können - Verlosung findet 16:30 Uhr statt

3. Route „Unstrut sportlich“

Start: 9:00 Uhr am Hauptbahnhof in Mühlhausen

Länge: 40 km

Schwierigkeitsgrad: sehr hoch, viele Höhenmeter

Strecke: Mühlhausen - durch Nationalpark Hainich - Oberdorla - Langula - Kammerforst - Thiemsburg - Zimmern - Bad Langensalza

Besonderheit: Strecke führt durch Nationalpark Hainich. Besuch des Baumkronenpfades an der Thiemsburg mit Erlebnisausstellung möglich.

Im Zentrum von Bad Langensalza rund um das Rathaus dürfen sich die großen und kleinen Gäste zwischen 10:00 Uhr und 17:00 Uhr auf ein buntes Programm freuen. Dekorativ wird die Veranstaltung von dem Auftakt des Blumenschmuckwettbewerbes begleitet. Neben vielen kulinarischen Köstlichkeiten gibt es Bereiche, die Kinderherzen höher schlagen lassen - sie können malen, basteln, spielen, testen, rätseln, gewinnen, forschen und noch viel mehr.

Ein Balanceakt der besonderen Art erfordert das Fahren mit dem Segway, einem Elektomotorroller zur Beförderung von Personen. Ein Fahrsicherheitstraining des MSC Bad Langensalza e. V. (im ADAC) schult auf einem separaten Parcours. Der internationale Museumstag untermalt die Veranstaltung mit der Ausstellung und Vorführung Historischer Räder.

Die TMP Jugendtour mit der kleinen Friedensfahrt, welche an dem Himmelfahrtswochenende stattfindet, findet ebenfalls vor Ort in der Kur- und Rosenstadt gegen 14:00 Uhr in der Siegerehrung ihren krönenden Abschluss. Die Besucher können den Nachwuchsradsportlern beim Rennen zuschauen.

Benefizkonzert „Schüler für Haiti“



Am 07. März 2010 luden wir Schüler des St. Josef Gymnasiums in die Aula zu einem Benefizkonzert für die Erdbebenopfer in Haiti ein. Das Konzert wurde ausschließlich von einem Organi-

sationskomitee, welches aus 10 Schülern bestand, und unserem Schülersprecher organisiert. 17 Programmpunkte füllten ein eineinhalb Stunden dauerndes Konzert. Darunter waren Instrumentalstücke, wie zum Beispiel „Nothing else matters“ oder „Drink up me hearties“ aus dem bekannten Film „Fluch der Karibik“. Es gab auch viele Gesangsstücke. „Mit aller Kraft“ von Glashaus oder „Under my bed“ von Meiko begeisterten die Künstler das Publikum. Zudem zeigten Schüler in 2 Theaterstücken, darunter von Gottfried Keller „Kleider machen Leute“, ihr Talent. In der Pause sorgten wir natürlich für das Wohl unserer Gäste mit belegten Brötchen, kalten Getränken, Kaffee und Eiskuchen. Nach der Pause gab die Trommelgruppe der Initiative Black & White ihr bestes und sorgte dafür, dass sich die Zuschauer von den Plätzen erhoben und in der Aula tanzten. Ein Chor aus den Solisten des Konzertes beendete das Konzert mit dem Lied „We are the world“ von Michael Jackson. Das Benefizkonzert brachte einen Erlös von 2343,54 Euro für die Menschen in Haiti ein.

Der Sammelband „Verlorene Kulturstätten im Eichsfeld 1945 bis 1989. Eine Dokumentation“

erscheint bereits zum dritten Mal

Heiligenstadt

Nachdem die Ostern 2006 erschienene Erstauflage der „Verlorenen Kulturstätten“ bereits Pfingsten 2006 nahezu restlos vergriffen war, folgte kurz darauf eine erweiterte Auflage des beliebten Buches; diese war seit Ende 2008 ebenso nicht mehr vorrätig. Dem Wunsch vieler Eichsfelder folgend, die dem Bild- und Textband auf einer „Bestseller-Liste der beliebtesten Eichsfeld-Literatur“ den zweiten Platz zuwiesen, gibt der Eichsfeld Verlag in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Geistlichen Kommissariat (beide Heiligenstadt) die „Kulturstätten“ erneut in einer dritten Auflage heraus.

In dem Buch dokumentieren Volker Große sowie Gunter Römer (beide aus Kirchworbis) 109 eichsfeldische Denkmäler, die durch staatliche „Grenzsicherungsmaßnahmen“ oder durch die Bodenreform“ in der DDR-Zeit für immer vernichtet und untergegangen sind. Auf 256 Seiten wird das Schicksal der Herrenhäuser, Gutshöfe, Vorwerke, Mühlen, Bauerngehöfte usw. durch über 350 Abbildungen nachgezeichnet und für die Nachwelt überliefert.

„Gleichsam wie Phönix aus der Asche erleben die von der Fauna überwucherten, längst verschwundenen Bauten eine Wiederauferstehung zur Freude der mit ihnen emotional verbundenen Menschen. Zugleich richtet sich der vorliegende Sammelband neben den Betroffenen und Zeitzeugen an alle, die sich mit der eichsfeldischen Geschichte identifizieren.“ (aus dem Vorwort des Herausgebers)

Der Band kann ab sofort in allen eichsfeldischen Buchhandlungen zu einem Preis von 18,00 EURO erworben werden.

Heiligenstadt, 23. März 2010

Maik Pinkert

Herausgeber



Impressum:

Amtsblatt der Gemeinde Anrode

Herausgeber: Gemeinde Anrode
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG
 In den Folgen 43, 98704 Langwiesen, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister, Herr Brand
 Hauptstraße 55, 99976 Bickenriede, Telefon: 03 60 23 / 57 00
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWST.) beim Verlag bestellen.